

Kartoffelernte 2008: Deutliche Preiserhöhung und gute Qualität

Die ungünstigen Pflanzbedingungen im Frühling führten dazu, dass das Kartoffelwachstum rund 2 Wochen verspätet ist gegenüber einem normalen Jahr. Insgesamt sind gute Qualitäten zu erwarten, die Mengen sind jedoch bei praktisch allen Sorten knapp, dies nicht zuletzt auch darum, weil die Anbaufläche erneut um fast 5% zurückgegangen ist. Daraus resultiert eine Erhöhung der Produzentenpreise bei allen Sorten.

Am 18. und 19. August haben die Vertreter von Produktion, Handel und Industrie der swisspatat in allen Regionen der Schweiz rund 1'000 repräsentative Kartoffelmuster von sämtlichen relevanten Sorten ausgewertet. Die Resultate dienen als Grundlage für die Ernteschätzung 2008.

Leicht überdurchschnittliche Erträge und gute Qualität

Die Erträge pro Hektar liegen 8% über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Auffallend ist, dass die Kaliber sämtlicher Sorten kleinfallend sind, also mit einem hohen Racletteanteil. Es gilt jedoch zu beachten, dass zum Zeitpunkt der Ernteschätzung noch rund 60% der Parzellen grünes Kraut hatten, es ist also noch ein gewisser Zuwachs zu erwarten bis zur Haupternte. Sowohl die inneren wie auch die äusseren Qualitäten sind im Allgemeinen sehr gut, einzig bei den Sorten Agria, Bintje und Urgenta ist ein verstärkter Befall mit Buckel- und Pulverschorf zu verzeichnen.

Anbaufläche sinkt erneut

Der Rückgang der Kartoffelanbaufläche setzt sich auch dieses Jahr fort. Nach einem Rückgang der Anbaufläche auf 11'745ha im letzten Jahr fiel sie auch heuer um weitere 4.9% auf geschätzte 11'166ha. Besonders stark war der Rückgang im Bioanbau, wo er 8% beträgt.

Produzentenpreise deutlich über Vorjahresniveau

Die Anhebung der mittleren Preisbänder sowie die erfreuliche Nachfragesituation ergeben über sämtliche Sorten hinweg gesehen eine Erhöhung der Produzentenpreise. Bei Agria, der Hauptsorte für die Fritesproduktion, liegt der Produzentenpreis 2008 bei Fr. 43.50 (+ Fr.1.65 ggü 2007), bei den Chipssorten ist die Erhöhung noch ausgeprägter, z.B. Lady Claire kostet neu Fr. 45.40/100kg (+ Fr. 4.20). Im Frischkonsum wurden die Preise für die festkochenden Sorten Charlotte, Nicola und Ditta auf Fr. 49.30 festgelegt, was bei Charlotte eine Erhöhung von Fr. 3.70 ggü letztem Jahr entspricht.

Beitrag Frischverfütterung noch in Diskussion

Die Beiträge Frischverfütterung und Trocknung wurden noch nicht festgesetzt, sie werden anlässlich der nächsten Sitzung Mitte November festgelegt.

Mängelhalbierung bei den Fritessorten

Für die Übernahmebedingungen werden 2008 grossmehrheitlich wieder die Handelsusancen zur Anwendung kommen. Zusätzlich gilt neu versuchsweise die Halbierung der Mängel gemäss §123 HUS bei Kalibern über 60mm bei sämtlichen Fritessorten Agria, Markies, Fontane, Eba & Innovator. Wie bereits im letzten Jahr gilt bei diesen Sorten das Kaliber 42.5 – 85mm. Weiter wurden die Kaliber für mehligkochende Speisesorten erhöht auf 42.5 – 75mm (bisher 42.5 – 70).

Sofortverarbeitung

Aufgrund der knappen Angebotssituation und der kleinfallenden Kaliber hatte sich die Chipsindustrie bereit erklärt, bis Ende August die Chipware für die Sofortverarbeitung bereits ab einem Kaliber 40mm zu übernehmen (statt 42.5mm). Diese Regelung wird nun für die Sorte Lady Rosetta zur Sofortverarbeitung bis Ende Kampagne weitergeführt.

Bei schlechteren Qualitäten umgehend Abnehmer informieren

Aufgrund der knappen Versorgungslage sind alle Branchenpartner sehr bemüht, sämtliche verwertbare Ware zu vermarkten. Die Produzenten sind deshalb aufgerufen, bei qualitativ schlechteren und nicht lagerfähigen Posten umgehend mit ihren Abnehmern in Kontakt zu treten um auch für solche Posten einen optimalen Verwendungszweck zu finden.

Das neue **Quadratmass für das Kaliber 85mm** und das Merkblatt „**Übernahmebedingungen der Ernte 2008**“ sind erhältlich im Internetshop unter www.kartoffel.ch oder bei der Geschäftsstelle swisspatat unter Tel. 031 385 36 50.

Für sortierte Kartoffeln gelten gemäss HUS ab 01.09.2008 folgende Produzentenpreise:

Sorte	Preis pro 100kg ab 01.09.2008	Kaliber
Charlotte	49.30	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Ditta	49.30	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Nicola	49.30	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Gourmandine	51.45	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Bintje	50.15	²⁾ 42.5 – 75 mm
Urgenta	51.50	²⁾ 42.5 – 75 mm
Victoria	45.30	²⁾ 42.5 – 75 mm
Pamela	46.50	²⁾ 42.5 – 75 mm
Désirée	38.85	²⁾ 42.5 – 75 mm
Eden	43.50	²⁾ 42.5 – 75 mm
Jelly	43.50	²⁾ 42.5 – 75 mm
Laura	43.50	²⁾ 42.5 – 75 mm
Agria	43.50	³⁾ 42.5 – 85 mm
Eba	41.40	³⁾ > 42.5 mm
Fontane	43.25	³⁾ 42.5 – 85 mm
Innovator	41.55	³⁾ > 42.5mm
Markies	44.25	³⁾ 42.5 – 85 mm
Lady Claire	45.40	³⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Rosetta	45.10	³⁾ 40 – 70 mm
Marlen	45.25	³⁾ 42.5 – 70 mm
Panda	51.50	³⁾ 42.5 – 70 mm
Hermes	44.20	³⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Jo	46.00	³⁾ 42.5 – 70 mm
Bintje Raclettes	34.00	²⁾ 35 – 42.5 mm
Bio-Kartoffeln Speisesektor		
Charlotte	89.50	^{1) 2)} 30 - 60 mm
Ditta	89.50	^{1) 2)} 30 - 60 mm
Nicola	89.50	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Victoria	86.25	²⁾ 35 – 75 mm
Désirée	86.25	²⁾ 35 – 75 mm
Agria	86.25	³⁾ 35 – 85 mm
Markies HTL	86.25	³⁾ 35 – 85 mm
Naturella	86.25	²⁾ 35 – 60 mm
Bio-Kartoffeln Veredelungssektor		
Agria	76.75	³⁾ 35 – 85 mm
Innovator	74.75	³⁾ > 42.5 mm
Markies	73.00	³⁾ 35 – 85 mm
Lady Rosetta	72.75	³⁾ 40 – 70 mm
Marlen	72.50	³⁾ 42.5 – 70 mm
Panda	77.00	³⁾ 42.5 – 70 mm
Hermes	71.25	³⁾ 42.5 - 70 mm
Lady Claire	80.00	³⁾ 42.5 – 70 mm

¹⁾ max. 12 cm lang

²⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 10%. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweiskriterium.

³⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6%.

Der Basispreis für grob- oder feldsortierte Veredelungskartoffeln wurde einheitlich für alle Sorten bei einem Stärkegehalt von 14 % auf Fr. 25.00 festgelegt. Die Zuschläge bzw. Abzüge je nach Stärkegehalt und Speiseanteil bleiben gemäss Übernahmbedingungen gegenüber 2007 unverändert.

Entwicklung der Anbauflächen in der Schweiz von 1997 bis 2008

Jahr	Anzahl Produzenten	Fläche pro Produzent in Aren	Anbaufläche in ha	Gesamternte in t
1997	15'667	95.6	14'971	686'000
1998	14'511	95.7	13'886	560'000
1999	13'226	103.6	13'708	484'000
2000	12'198	115.5	14'092	600'000
2001	11'356	121.3	13'774	518'000
2002	10'561	127.4	13'457	526'000
2003	9'767	139.7	13'640	458'000
2004	9'314	143.2	13'333	527'000
2005	8'377	149.3	12'510	484'700
2006	7'818	154.5	12'081	391'500
2007	7'323	160.4	11'745	489'800
2008*	6'800	164.2	11'166	408'300

*Hochrechnung